

Praktikum beim Bundestagsabgeordneten Markus Koob im Bundestag

„Du machst ein Praktikum im Bundestag? Ist das nicht total langweilig?“ Mit diesen Worten wurde ich von meiner Mitbewohnerin aus meiner WG entlassen als ich mich Anfang Februar auf den Weg nach Berlin machte. Ich war weniger skeptisch, vielmehr wirklich gespannt was mich in den kommenden Wochen erwarten würde.

10 Uhr Dorotheenstraße 101 – vermutlich eine bekannte Adresse für viele Praktikanten. Nach der Einlasskontrolle wurde ich auch schon von Johannes, einem netten Mitarbeiter von Markus Koob, in Empfang genommen. Auf dem Weg ins Büro überkam mich die Frage ob ich mich bei all den Gängen jemals zurechtfinden würde, was im Nachhinein gesehen, allerdings schnell und gut funktionierte. Nach einer kurzen Begrüßung begleitete mich Simon, ein weiterer Praktikant, der mich noch die ganze Woche gut einführen würde, zur Ausweisstelle. Hier bekamen alle Neuankömmlinge ihre Hausausweise, um sich alleine im Bundestag bewegen zu können. Anschließend machten wir uns auf den Weg zu einer Schnitzeljagd durch das Haus – was lustig klingt wird spätestens in der Parlamentswoche essentiell, wenn man die Ausschussräume suchen muss. So entdeckte ich recht schnell, dass die kürzesten Wege tatsächlich, wie in ganz Berlin, die unterirdischen sind. Es gibt ein System von Gängen, die die verschiedenen Gebäude (Reichstagsgebäude, Jakob-Kaiser-Haus, Paul-Löbe-Haus und Marie-Elisabeth-Lüders-Haus) miteinander verbinden. Wirklich schnell verflog der erste Tag.

Aufgefallen sind mir in den 8 Wochen vor allem die Unterschiede zwischen Sitzungswochen und Wahlkreiswochen. In Sitzungswochen ist in Berlin viel mehr los als in Wahlkreiswochen, da in dieser Zeit alle Abgeordnete in ihren Hauptstadtbüros sind. Nach dem Anreisetag aus der ganzen Republik finden dienstags üblicherweise die AG-Sitzungen statt. Hier besprechen die Abgeordneten in den Ausschüssen fraktionsintern die einzelnen Themen der Ausschusssitzungen. Die Ausschusssitzungen finden meist einen Tag später vormittags in den runden Sälen im Paul-Löbe-Haus statt. Hier werden Gesetzesentwürfe, -änderungen und Themen diskutiert und darüber abgestimmt. Mittwochnachmittag beginnt nach der Fragestunde dann das Plenum, das bis Freitagnachmittag andauert. Dieses wird vom Präsidenten Prof. Dr. Norbert Lammert eröffnet. Im Plenum werden die in den Ausschüssen behandelten Themen erneut aufgegriffen und durch Redebeiträge der unterschiedlichen Parteien debattiert. Wird einem Gesetzesentwurf zugestimmt wird dieser oftmals anschließend vom Bundesrat geprüft.

Während der Wahlkreiswochen liegt der Fokus der Arbeit, wie der Name schon sagt, im Wahlkreis. Die Abgeordneten sind also vor Ort bei den Bürgern und informieren sich über deren Anliegen. Für uns Praktikanten liegt die Hauptschwerpunktarbeit hierbei vor allem bei Recherchearbeiten und die liegengebliebene Arbeit der Sitzungswoche nachzuholen. Zudem müssen Bürgeranfragen jederzeit schnellstmöglich beantwortet werden und die Themen für die nächsten Sitzungswochen vorbereitet werden. Das aktuelle Tagesgeschehen darf dabei natürlich nicht aus den Augen verloren werden.

Während meiner Zeit konnte ich 3 Plenarwochen miterleben und so hatte ich viele Möglichkeiten, vor allem in die Ausschüsse meines Abgeordneten Markus Koob (zuständig für die Ausschüsse: Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Finanzen), Einblicke zu erhalten.

Zusätzlich absolvierte ich mein Praktikum genau zu der Zeit des CDU/CSU Praktikanten-Programms. Hier gab es etliche spannende Diskussionsrunden mit Spitzenpolitikern sowie Führungen durch verschiedene Institutionen. Es war beeindruckend einige Politiker einmal live und in Farbe vor sich zu haben und ihnen direkt Fragen stellen zu können, die einen persönlich interessieren. Aber auch die Räumlichkeiten der Ministerien, dem Kanzleramt und dem Bundesrat bleiben unvergessen.

Gut gefallen am Praktikum hat mir, dass ich einen wirklich weitreichenden Einblick in die Arbeitsweisen vom Abgeordneten Markus Koob sowie des gesamten Bundestages bekommen habe. Auch im Büro wurde ich sehr gut eingebunden und konnte in die verschiedenen Bereiche der Mitarbeiter hineinschnuppern. Insgesamt war das Praktikum nicht nur spannend und spontan sondern auch sehr abwechslungsreich. Durch verschiedene Einblicke und Aufgaben ist mir die Arbeit im Bundestag viel vertrauter geworden. Ich weiß nun was bei einer Gesetzesänderung passiert und wie viel Arbeit in den vielen kleinen Büros in Berlin täglich abgearbeitet wird. Und wer weiß: Vielleicht kann ich meine Mitbewohnerin ja noch überzeugen auch ein Praktikum im Bundestag zu absolvieren – empfehlen kann ich es definitiv!